



Andrea 'Princess' Wardzichowski

Chaos Computer Club Stuttgart e.V.

<http://www.cccs.de/>

[princess@cccs.de](mailto:princess@cccs.de)

**"This is a man's world"**

Keynote auf den XP Days Germany  
Stuttgart/Filderstadt, 6.11.2019

Ich freue mich sehr über die Einladung und bin heute für den Rock'n'Roll zuständig.

Dies wird kein Jammer-Vortrag, sondern ich benenne Tatsachen und Erfahrungen in hoffentlich humoristischer Weise! :)

Es hat sich seit den 70er Jahren sicher Einiges gebessert, anderes aber eben auch nicht.

Warum wir alle mehr Diversität in so vielen Gebieten brauchen können, soll heute aufgezeigt werden.

## ..but it would be nothing without a woman or a girl

- „ooh I'm just a girl“
- „We don't need no education“
- „We're shopping“
- „I'm a big, big girl“
- „Papa don't preach“
- „I'm not here for your entertainment“
- „You better think!“
- „Help! I need somebody“
- „It's my party and I'm crying by want to“
- „Girls just wanna have fun“
- „Deine Schuld“

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ XP Days Stuttgart/Filderstadt 6.11.2019

2

Was tun wir heute? Singen!

Nein, das mute ich Ihnen dann doch nicht zu ;-)

Ich stelle immer wieder fest, daß es Menschen gibt, die sich gut in andere Lebenssituationen hereindenken können, ohne diese selber erlebt zu haben, z.B. Singles, die nachfühlen können wie es ist, eine Familie zu versorgen und umgekehrt.

Genauso gibt es dies bei Frauen und Männern. Manche können sich in die „andere Rolle“ reindenken, viele nicht. Auch geht es darum was jemand aussendet und was beim Empfänger ankommt.

Heute soll die Sichtweise von Frauen dargelegt werden und damit hoffentlich auch etwas geklärt, woher manche Kommunikationsturbulenzen kommen, die zu vielen Mißverständnissen und so wenigen Frauen in MINT führen.

Oktober 2019: StZ berichtet über VOX Datingshow: ein fernsehkoch schlägt vor, beim ersten Date gemeinsam zu kochen. Unbeachtet läßt er das Bedrohungsszenario für Frauen, wenn sie fremde Männer in ihre Wohnung lassen oder zu Fremden gehen.

Hier zeigen sie schon die Kommunikationsturbulenzen, Männer haben oft andere Dinge im Kopf als Frauen.

# Ooh I'm just a girl

## Über den CCCS / über mich

Über den CCCS:

Seit Sommer 2001 Treffen  
Seit Oktober 2003/4 monatliche Vortragsreihe  
Spaß am Gerät, aber auch Gefahren beim bedenkenlosen  
Einsatz von Technik

Über mich:

Seit November 1990 im Netz aktiv  
(Mail, News, IRC, Relay Parties, CCC)  
Heute: CCCS e.V. (Presse), Haecksen, querulant.in.de,  
Vorträge bei der Informatica Feminale HS Furtwangen 2013,  
DiB Tagung Uni Stuttgart 2013, Gastvorlesung an der PH LB,  
Vortrag an der HfT Stuttgart 2018  
Frauen helfen Frauen e.V.

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ XP Days Stuttgart/Filderstadt 6.11.2019

3

In vielen großen und inzwischen auch in vielen kleinen Städten gibt es sog. Chaostreffs, die im Sinne des CCC e.V. agieren, der 1986 in Hamburg gegründet wurde.

Ich selber bin auch schon sehr lange im Netz unterwegs und habe meine Homepage aufgebaut, damit man meine aktuellen Veröffentlichungen und Vorträge eher findet, als meine Jugendsünden aus Usenet-Zeiten.

Desweiteren pflege ich selber eine gewisse Paranoia und man findet hoffentlich nur wenige Bilder im Netz, dafür aber meine Veröffentlichungen, nicht jedoch Telefonnummern und meine Wohnadresse.

Man möchte weder, daß die eigenen „Fans“, noch die Menschen, die einen nicht mögen ungefragt vor der eigenen Haustür auftauchen.

Daher drehen sich die meisten meiner Vorträge um den **Datenschutz**, aber auch andere Themen sind spannend!

Programmieren habe ich bereits in der Schule ab Klasse 11 gelernt, aber ich sehe mich nicht als Entwicklerin.

## We don't need no education - Warum sind so wenige Frauen in MINT-Berufen?

- Arbeitgeber stellen fest, daß sich wenige Frauen bewerben
- Hochschulen stellen fest, das wenig Frauen technische Studiengänge studieren
- An Schulen wählen wenige Frauen Mathe, Physik, Informatik
- Wo kommt das geringe Interesse her, dito von Jungen an Erzieher/Lehrer/Pfleger?

=> bereits lange vorher reden wir **Kindern** ein und aus, was sie „zu können“ haben und was nicht.

Beichte: ich selber habe keine Kinder.

Aber es auch eine wichtige Aufgabe, eine gute Tante zu sein oder generell mal als Rollenvorbild für Kinder und Jugendliche zu dienen.

Ich verlange heute viel vom Publikum, indem auch noch Alice Schwarzer zitiere:

„Man muß nicht jedes Kind, das man ins Leben begleitet, auch selbst zur Welt gebracht haben“.

Was hat mich „gerettet“ und wieso habe ich die Informatik-Richtung eingeschlagen? Schlicht und einfach weil es mir am katholischen Mädchengymnasium keiner ausgeredet hat!

„Das Umfeld“ sind auch Freunde und Familie, Lehrer, ebenso wie Medien und Werbung, sowie schlimme Buchverlage, die Berufsbilder gegendert proklamieren, auch noch JETZT.

Ab dem Alter von 9-10 Jahren tun Kinder nicht mehr nur, was ihnen Spaß macht, sondern das, für das sie „likes“ (Lob) bekommen.

## We're shopping - is son Mädelsding, oder?

- „wenn man die Mädchen in Ruhe läßt, wählen sie eben einen Beruf nach ihrer Geschlechterbegabung“ (sagen die Trolle in den Kommentaren der Gazetten)
- „Mädchen können schlechter Mathe“  
=> eine sich selbst erfüllende Prophezeiung
- „Mädchen haben schlechteres räumliches Sehvermögen und können daher schlechter Autofahren“  
=> die Studie ist längst widerlegt und die Autoversicherungen sagen was anderes.

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ XP Days Stuttgart/Filderstadt 6.11.2019

5

Zunächst: das sagen die Pet Shop BOYS in den 80ern. Also: Jungs.

Geht man mit offenen Augen durch die Welt, stellt man fest, daß Männer UND Frauen alles werden können, wenn man sie nur läßt und herausfindet, was ihre/seine Begabung ist!

Es ist allerdings irgendwie en vogue, als Mädchen schlecht Mathe zu können, genauso wie es irgendwie „schick“ ist, als ITler immer schlecht in deutsch gewesen zu sein („ich wusste nie was die Lehrer von mir hören wollen“ - das, was sich im Text belegen läßt???)

Kurz: es GIBT nur sehr wenig „Geschlechterbegabung“, das meiste ist schlicht anerzogen.

Beispiel: „Frauenthemen“ sind immer noch Kinder, Küche, Kirche. Frauen sind als fürs Kochen begabt? Dennoch sind die meisten Spitzeköche Männer. Ist das nun eine Geschlechterbegabung? Ich meine Nein!

## I'm a big, big girl - Frauen werden bevormundet und auch benachteiligt

- **Gender Pay Gap**  
heruntergerechnet auf den Stundenlohn  
(bereinigt Effekte wie „Teilzeit“, schlechtbezahlte Frauenberufe, Lücken durch  
Kindererziehung):  
**SpiegelOnline Gehaltstabellen bei Berufsanfängern**
- Kinderbücher des Grauens
- Eltern und andere Verwandte
- Der Handel (erste Querulierung, bisher keine Besserung)
- Hartnäckige Vorurteile
- Ü-Ei für Mädchen...., Hornhautentferner nun auch in rosa...
- „Der Staat“: Sozialisierung und Erwartungshaltung in der DDR und der  
vereinigen Bundesrepublik. „Beide Eltern arbeiten“ vs. „Hausfrauenehe“,  
auch: Ehegattensplitting
- Im Usenet sollte ich damals für die Wehrpflicht für Frauen sein – ich war aber  
immer schon für die Abschaffung der Wehrpflicht. Man erklärte mir aber, was ich  
als Feministin denken/wünschen soll.

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ XP Days Stuttgart/Filderstadt 6.11.2019

6

Bei der Diskussion um die **Lohnlücke** werden immer wieder Teilzeit und schlecht bezahlte Berufe angeführt. Sieht man aber die **Eingangsstundenlöhne** von Rechtsanwälten, Ärzten und Apothekern an, dann fällt auf, daß die Frauen von Anfang an weniger bekommen. Diese Lücke wird im Berufsleben, egal ob mit oder ohne Kinder, niemals wieder geschlossen.

Und wie kann es sein, daß Anfang der 2000er Jahre **Kinderbücher mit Berufen** herauskommen, die allen Ernstes postulieren „Arzt – Krankenschwester“, „Pilot – Flugbegleiterin“? Mir läuft es kalt den Rücken herunter!

Auch die Familie kann furchtbar sein und falsche Signale senden „**Nägel angemalt???**  
**Wie ein Mädchen!**“ (der Junge war in dem Fall 4 Jahre alt, wie früh muß man Rollen eintrichtern?) oder durch falsches Lob und Mißbilligung „das ist ein Mädcheninstrument“ (Harfe, Querflöte), „der ist lebhaft, das ist doch okay“ usw.

Bereits im Jahr 2001 führte ich eine erste **Querulierung** aus. Beauftragt, für den Neffen T-Shirts zu besorgen, war ich total genervt von der **gendergeprägten Farbauswahl bei C&A und H&M**. Ich kontaktierte beide Unternehmen. Man war... konsterniert. Bis heute hat sich da aber nichts geändert, ein klassisches Henne-Ei-Problem.

Unter den „beliebtesten“ Vorurteilen sind „**Mädchen können kein Mathe**“, was durch nichts bewiesen ist, höchstens dadurch, daß die sich selbst erfüllende Prophezeiung funktioniert und „**Frauen haben ein schlechteres räumliches Sehvermögen**“. Der Test, auf den diese zweite Aussage zurückgeht, fand mit einer denkbar kleinen Stichprobe statt und der gemessene Unterschied war so marginal, daß daraus genau keine Ableitungen auf das Vermögen beim Einparken von Autos geschlossen werden können.

Ü-Ei für Mädchen: wurde ja erst vor wenigen Jahren eingeführt. WAAAARUM bloß!

Margarete Stokowski sagt, Werbung für Männerpflege sei nah an Kriegsrethorik: „active“ „power“ „kick“...

Betrachtet man noch, was „der Staat“ von einer Familie erwartet, so wird hierzulande immer noch die Hausfrauenehe als Idealbild unterstützt, obwohl lang veraltet. Das Ehegattensplitting befördert zudem „Ehe“, nicht „Kinder“.

**Nur: Was ist Henne, was ist Ei?**

## Papa don't preach Patriarchale Strukturen

- Haben Jahrhunderte lang unser Leben geprägt – das ist so schnell nicht wegzuschminken
- Gleichberechtigung – Grundgesetz
- Viele Gesetze wurden erst nach und nach angepasst
- Männer stellen Männer ein
- Familie wird immer noch den Frauen zugeordnet („die wird bestimmt schwanger und is dann dauernd zuhaus“)
- Gruselige Werbung (früher: Amiga 500 in „bunt“, Werbung für Männerpflegeprodukte gleichen Kriegsrhetorik)
- ....aber ist es wirklich so einfach? Nein!

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ XP Days Stuttgart/Filderstadt 6.11.2019

7

Die Gleichberechtigung im Grundgesetz geht auf Elisabeth Selbers zurück, dies führte aber noch lange nicht zur Gleichberechtigung.

1976: Ehemänner dürfen nicht mehr die Arbeitsverträge ihrer Frauen kündigen, Frauen sind bei Banken voll geschäftsfähig

Das Ehegattensplitting befördert Ehen statt Kindern und „zeigt“ Frauen noch immer, daß sie so wenig verdienen mit Steuerklasse 5, daß sie es gleich lassen könnten.

Trotz Gleichstellungsgesetz: Rechnet man Arbeitslöhne herunter auf Stundenlöhne und klammert damit Teilzeit, Kinderpausen und ähnliches aus, so sieht man selbst bei akademischen Berufen, daß schon die Löhne von Berufsanfängern nach Geschlecht unterschiedlich sind (SpOn)

Es gibt soviele tolle Frauenvorbilder: Melitta Benz, Bertha Benz, die die erste Autofahrt von Mannheim nach Pforzheim machte! Leider sind diese wenig sichtbar. Auch Politikerinnen werden nicht als positives Vorbild wahrgenommen.

Aus der Werbung für Pflegeprodukte: Active, Strong, Power, Energy... [1]

Bei heise war vor ca. 2 Wochen zu lesen, daß im IRAN derzeit über eine Männerquote für Naturwissenschaften nachgedacht wird. Die Frauen stellen dort 65%. Heißt: nur an Gesetzen, Strukturen und Religion kann es nicht liegen, wenn wir auch Lösungen für .de finden müssen [2]

## I'm not here for your entertainment - Sätze, die man sich verkneifen sollte

- „Zieh doch mal engere Kleider an“
- „kein Wunder daß Du belästigt wirst, so wie Du Dich anziehst“
- „unverheiratet, Kinderwunsch, leicht depressiv, so wie Du halt“
- Arbeit/Vorschläge von Frauen werden akribischer überprüft als die von Männern oder gleich ganz überhört
- Jedes standhafte/kämpferische Verhalten von Frauen wird als zickig oder empfindlich interpretiert oder als „hast Du Deine Tage?“
- Männer sind „durchsetzungsstark“, Frauen „hysterisch“

=> **Frauen ziehen sich aus technischen Bereichen zurück, wegen der Metadiskussionen und Nebenkriegsschauplätze**

=> **Wunsch: auf der Arbeit sollte ein professionelles Klima herrschen, sachbezogen**

Frage ins Publikum: sind Eltern unter uns?  
Wer von Ihnen hat Töchter?

Denkanstoß: würden Sie wollen, daß Ihre Tochter Abi macht, Ausbildung/Studium, hart arbeitet und sich dann sowas anhören muss?

Leider müssen Frauen im Arbeitsleben feststellen, daß viele Äußerungen an sie herangetragen werden, die übergriffig sind und mit der Arbeit so gar nichts zu tun haben. Das nervt ungemein! Wir sind auf der Arbeit, nicht auf der Balz. Und selbst wenn Kollegen uns attraktiv finden: auf Arbeit hat das wenig zu suchen bzw. man sollte mindestens soviel Empathie mitbringen, um die Reaktion seines Gegenübers zu erkennen und darauf korrekt zu reagieren.

Auch: die Krankenschwester, die sich solange weiterbewirbt und wechselt, bis sie in der Wunschabteilung ankommt, wird als **wankelmütig** eingestuft, der Mann, der sich weiterbewirbt um weiterzukommen ist **zielstrebig**.

## You better think!

### Darf man jetzt denn gar nicht mehr flirten?

- ...und darf man keine Komplimente mehr machen?
- Doch! Aber man reflektiere, wann und wo und wie das Gegenüber reagiert
- Kolumne von Margarete Stokowski (SpOn) vom 16.4.2019:  
„Kann ein Mann Feminist sein?“
- Kritik/Kommentare zu Frauen werden sehr schnell unsachlich. Bei Männern macht man das weniger.

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ XP Days Stuttgart/Filderstadt 6.11.2019

9

Ich war auch mal jung und hübsch und wurde angeflirtet. Aber seien Sie bei einem „nein“ nicht sauer, die Italiener und Franzosen sind es auch nicht!

Quelle:

<https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/wie-koennen-maenner-feministen-sein-kolumne-a-1263070.html>

9. Geben Sie Frauen keine unerbetenen Ratschläge und vor allem keine, die Sie bei Männern unangemessen fänden.

19. Fordern Sie Frauen, die nicht lächeln, niemals zum Lächeln auf.

20. Oder, wenn Sie es bei Frauen nicht lassen können: Fordern Sie auch mal Männer, die nicht lächeln, zum Lächeln auf, und fühlen Sie mal, wie bescheuert das ist.

Aus meinem Leben: „welchen Kartenleser brauche ich für den E-Perso?“ - 2 Antworten zum Kartenleser, 5 dazu, wie ich meine Steuern machen kann mit blöden Vorschlägen von Menschen, die mich mehr als 20 Jahre kennen.

Ungewollte Anmache: was, wenn ein Mann SIE als Hetero anmachen würde? Das würden die meisten auch als unangenehm empfinden.

## Help! I need somebody Warum braucht es eine Quote?

- Weil Qualifikation nicht ausreicht, solange es Vorurteile gibt
  - Weil Männer Männer einstellen
  - Weil immer noch das „Familienargument“ gilt
  - Weil kein Mann freiwillig Platz für eine Frau macht
  - Weil Männer dann mehr Konkurrentinnen um ihren Arbeitsplatz haben – und auch mal schlechter dastehen könnten
- => die Quote ist kein tolles oder gutes Mittel,**  
aber die Erfahrung zeigt, daß es ohne nicht geht.
- => wir können es uns gar nicht mehr leisten, Frauen vom Arbeitsmarkt fernzuhalten

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ XP Days Stuttgart/Filderstadt 6.11.2019

10

Am Ende des Tages sind wir alle Menschen und können mit unseren Vorurteilen und Vorbehalten nicht aus unserer Haut.

Dennoch muss man mit einer gewissen intellektuellen Kraft auch einmal sich selbst gegenüber reflektieren und den Vorurteilen gegensteuern.

Ich dachte auch in jungen Jahren, es ginge ohne Quote, nur mit Qualifikation.

Aber: die Mädchen machen die besseren Schulabschlüsse, die Jungen bekommen die besseren Jobs.

Das zeigt ganz klar: es geht eben NICHT um Qualifikation.

SWR3, 5.11.2019: in Australien sollen nun die Profi-Fußballerinnen genauso bezahlt werden wie ihre männlichen Kollegen. Die Fußballfrauen dort sind in der Weltrangliste auf Platz 8 – die Männer auf Platz 41.

## It's my party and I'm crying by want to - was wir alle besser machen können

- Firmen mit gemischten Leitungsteams erzielen bessere wirtschaftliche Erfolge
- Frauen sollten Ungleichbehandlung zeitnah aufzeigen  
Problem: „zickig“, „empfindlich“,  
manchmal merkt frau das nicht mal gleich.
- Männer können beobachten: sich selbst und die Kollegen und für Kolleginnen eintreten

Ersteres hat man in Skandinavien herausgefunden, und dort leben bekanntermaßen die die zufriedensten Menschen in Europa.

Beispiel: eine Frau äußert in einer Runde einen Vorschlag und wird kaum wahrgenommen. Zwei Minuten später macht ein Mann den gleichen Vorschlag und erhält Zustimmung. Ich denke, hier ist jede/r aber erstmal so perplex, daß sie in dem Moment keine schlagfertige Reaktion produzieren kann.

## Girls just wanna have fun - Warum wir alle profitieren können

- Frauen sind genauso qualifiziert wie Männer, nutzen wir das Potential!
- Frauen und Männer haben unterschiedliche Sichtweisen, sehen wir das als **Bereicherung**, nicht als Problem
- **Eltern** können sich durch homeoffice besser kümmern
- Warum nicht Teilzeit (30h) für **BEIDE Eltern**?
- Häufig **flexible Arbeitszeiten** in MINT-Berufen (anders als Einzelhandel, medizinischer Bereich)
- Auch unverheiratete MitarbeiterInnen profitieren, auch diese haben Familie (Eltern) oder Ehrenämter
- Nerds suchen Nerd-Weibchen als Partnerin

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ XP Days Stuttgart/Filderstadt 6.11.2019

12

Anekdote: „Deine Freundin kann awk????“ „Meine Freundin is sysadmin....“

Ich habe Ihnen jetzt viel zugemutet, viele Fakten und auch meine Meinung... aber :)

## Es ist nicht Deine Schuld, daß die Welt ist, wie sie ist, es wär nur Deine Schuld, wenn sie so bleibt

- Frauen möchten nicht mehr bekommen oder bevorzugt werden, aber eben auch nicht weniger!
- Machen Sie morgen mal irgendwas bißchen anders, bei KollegInnen, beim Datenschutz, bei der Umwelt und helfen Sie so ein bißchen, die Welt zu retten oder wenigstens besser zu machen.

(Zitat: Die Ärzte)

„Ist die Emanzipation nicht schon zu weit gegangen?“

„Müssen wir nicht gegensteuern?“

„Müssen wir nicht JINGEN in der Schule mehr fördern, die machen doch die schlechteren Abschlüsse?“

...die machen die schlechteren Abschlüsse und bekommen die besseren Jobs..... warum also noch fördern?

Ich hab nun ganz viel aufgezeigt, was schief läuft.

Ich möchte diese Keynote nicht als Publikumsbeschimpfung enden lassen.

Ich mag Männer und meine Kollegen.

Dieser Vortrag sollte auch kein Vorjammern sein, sondern einfach ein paar Fakten aus der weiblichen Sicht aufzeigen. Wir verstehen alle dann besser, warum es zu Kommunikationsturbulenzen kommt!

**Wir alle können jeden Tag Dinge anders und besser machen, also traut Euch! :)**

## Aus dem richtigen Leben (diese Folie wurde nicht gezeigt, nur FYI)

- 1) „Können Sie mich in die Technik verbinden?“
- 2) „Sehr geehrter Herr W.,...“
- 3) Die Messe-Maus
- 4) ...warum gehorchen Menschen, die eine Hotline anrufen, den dortigen Mitarbeiterinnen dann nicht?
- 5) Geschlechtsneutrale und -nichtneutrale Aussagen
- 6) „Kommt da außer Ihnen noch jemand?“
- 7) „eine Frau wird übersehen, zwei werden verwechselt, erst drei werden wahrgenommen“  
(Quelle unbekannt)
- 8) „jetzt ist da schon eine Frau, aber dann nur mit SAP????“
- 9) „Sind Sie die Assistentin?“

**Zumutungen? Ein bißchen und nach Tageslaune: schon!**

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ XP Days Stuttgart/Filderstadt 6.11.2019

14

- 1) Gern genommen an der Telefonhotline. Ich sage meist sehr neutral: „Sie SIND hier bereits in der Technik“. Eine Freundin sagt gern „technischer wird's hier nicht mehr!“
- 2) Wir unterschreiben Mails grundsätzlich mit Vornamen und Nachnamen. Dennoch sind viele Menschen sehr unachtsam und sprechen mit mich „Herr W.“ an. Ich schreibe dann an „Frau ..“ zurück. Soviel Zeit für Sorgfalt kann man sich doch nehmen?
- 3) Auf Messen habe ich die Erfahrung gemacht: auch wenn ich nicht wie eine Messe-Hostess aussehe (habe ich nie!) werden grundsätzlich erstmal die Männer am Stand angesprochen. Die die Leut' dann weiter zur Expertin geschickt haben ;-)  
Ausnahme: die Wahl fällt zwischen „weiße Frau“ und „schwarzem Mann“. Dann gewinnt die Frau. Auch erschreckend.
- 4) oft habe ich auch erlebt, daß Menschen eine Hotline anrufen, und dann nicht tun wollen, was die Mitarbeiterin ihm zur Problemlösung sagt. Ob das ein frauenspezifisches Problem ist, konnte ich bisher aber nicht ergründen.
- 5) Aussagen wie „ich mag keinen Brokkoli“ sind total neutral. Sagt eine Frau aber „ich mag nicht autofahren“ ist es typisch Frau. Sagt ein Mann das gleiche, ist er ein Weichei. Muss das so? Eigentlich nicht.
- 6) Als ich noch HP-UX Kurse gegeben habe, berichteten einige Technikerinnen, die im Außendienst auch zu Kunden gingen, daß ihnen oft über die Schulter geschaut wurd, ob da noch jemand käme. Also: ein MANN.
- 7) Für Frauen im Büro/Business/Kostümchen/Anzug-Umfeld kann ich mir das erschreckend gut vorstellen. Ich steche ja optisch eh schon etwas heraus.
- 8) Dieses Zitat ist recht frisch und stammt von einer Freundin. Sie war zu dieser Zeit die einzige, die das SAP System, das eben auch die Rechnungen und damit Einnahmen generierte, bedienen konnte. Eine völlig unwichtige Komponente im Unternehmen also!
- 9) Von einer anderen Freundin. Sie ist die Kollegin (mit gleichen Kenntnissen und Befugnissen), NICHT die Assistentin.

## Veranstaltungstips

**Cryptoparty:** ca. einmal pro Quartal, Sa 14-17 Uhr  
Ort: Stadtbibliothek Stuttgart, Mailänder Platz  
**Samstag, 16. November 2019, 14-17 Uhr**

Regelmäßige **Vorträge:** idR. 2. Donnerstag im Monat,  
Stadtbibliothek, 19:30  
**Donnerstag, 14. November 2019**  
Maria Wilhelm (vom LfDI BW):  
„Datenschutz-Grundverordnung – die ersten 1,5 Jahre“

Tips für diejenigen im Umfeld Stuttgart.

Für Ihren Wohnort: informieren Sie sich, in vielen großen und kleinen Städten gibt es Ableger des CCC mit spannenden Veranstaltungen!

# Fragen und Diskussion



?

?

?

## Links und Zitate

[1] Margarete Stokowski bei SpOn:

<https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/tempolimit-und-gender-maennlichkeit-am-limit-a-1249258.html>

[2] „RIPE 79: Vom IT-Studium und umgekehrten Geschlechterverhältnissen“

<https://www.heise.de/newsticker/meldung/RIPE-79-Vom-IT-Studium-und-umgekehrten-Geschlechterverhaeltnissen-4561784.html?view=print>

## Agenda-Titel

This is a man's world – James Brown  
Oooh I'm just a girl – No doubt  
We don't need no education – Pink Floyd  
We're shopping – The Pet Shop Boys  
I'm a big big girl – Emilia  
Papa don't preach – Madonna  
I'm not here for your Entertainment – Pink  
You better think – Aretha Franklin  
Help! - The Beatles  
It's my party – Lesley Gore  
Girls just wanna have fun – Cindy Lauper  
Deine Schuld – Die Ärzte